

– Leserbriefe Hamburger Abendblatt –

07.10.15

Luftmessstation am Airport

2./3./4. Oktober: Hamburgs Luft wird immer schlechter. Die zu hohe Belastung mit giftigem Stickoxid steigt weiter. Umweltschützer mahnen Konzept zur Reduzierung an

Es ist schon ein Treppenwitz, dass sich Hamburgs grüner Umweltsenator Kerstan publikumswirksam in einem Brandbrief an die Vorstände deutscher Automobilhersteller wendet, Aufklärung über die Emissionen ihrer Fahrzeuge einfordert und im Falle mangelnder Kooperation mit verkehrsbeschränkenden Maßnahmen in Hamburg droht. Einen solchen Brandbrief sollte Herr Kerstan medienwirksam auch an den Hamburger Flughafenchef schicken, der im Auftrag und mit Billigung des Ersten Bürgermeisters, Jahr für Jahr neue Rekorde bei der durch Flugzeuge des innerstädtischen, stadteigenen Flughafens verursachte Luftverschmutzung und beim Fluglärm aufstellt, allem voran durch giftige Stickoxide, Kohlendioxid, Ruß und ohrenbetäubenden Lärm. Seit Jahren werden dadurch wissentlich die in den An- und Abflugschneisen lebenden Bürger gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt. Die Drohung mit verkehrsbeschränkenden Maßnahmen wäre auch in diesem Fall angemessen. So wichtig die erwähnte Installation einer automatisierten Luftmessstation im Hafen auch sein mag, viel wichtiger ist sie wohl in den An- und Abflugschneisen. Doch diese Daten möchte die grüne Politik gar nicht wissen.

Dr. Andreas Tschirner, per E-Mail